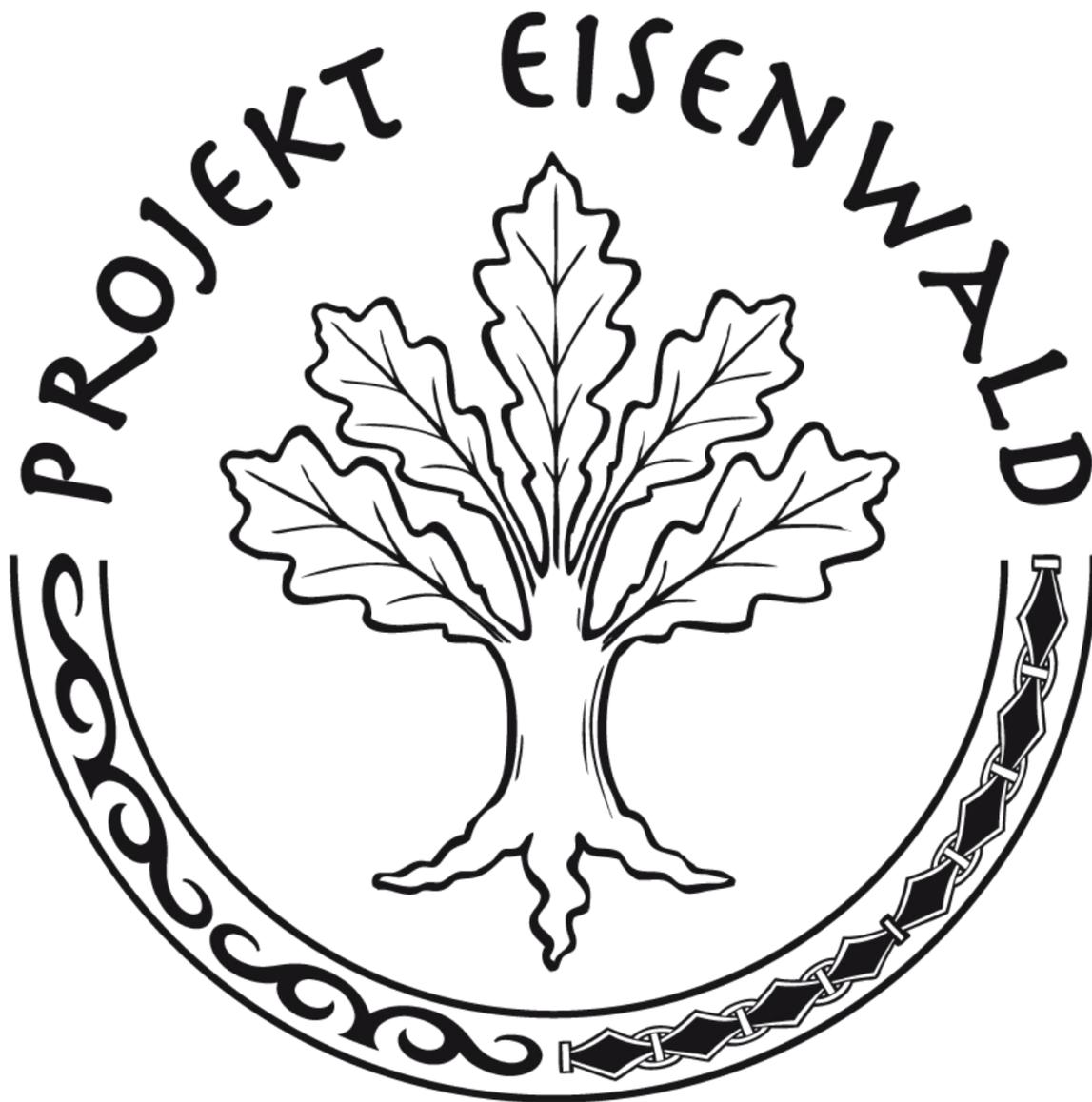


**Kitguide 1.5 Suentana 798**

**Slawen**

**Stand Oktober 2018**



**[www.projekt-eisenwald.de](http://www.projekt-eisenwald.de)**

Dieser Kitguide enthält die **Mindestanforderungen** an eine einfache Darstellung für die „Schlacht bei Suentana“ und gilt verbindlich für alle Eisenwald Veranstaltungen. Das Ziel des Kitguide 1.5 ist es, auch für Darsteller anderer Epochen mit möglichst geringem Umstellungsaufwand einen passenden optischen Eindruck der Obodriten zu erzeugen. Neueinsteigern soll er helfen grundlegende Fehler zu vermeiden.

### **Grundsätzliches:**

Erlaubte Stoffe sind Wollstoffe für die Oberbekleidung, in allen Naturtönen oder gefärbt. Für die Unterbekleidung ist auch Leinen erlaubt.

Die Kinderkleidung ist wie die Erwachsenenbekleidung zu gestalten.

Jeglicher moderne Körperschmuck ist zu verdecken.

### **Bekleidung Männer:**

Unterhemd aus feinem Wollstoff oder Leinen. Einfacher Rechteckschnitt der seitlich geschlitzt oder mit Keilen versehen ist. Nicht länger als das Obergewand. Der Halsausschnitt ist rund. Die Ärmel reichen bis zum Handgelenk.

Die Tunika / Der Kittel ist aus Wollstoff gefertigt, „Rechteck-Schnitt“, im umgegürteten Zustand maximal knielang. Seitlich geschlitzt, oder mit Gerten versehen. Der Halsausschnitt kann rund, schlüssellochförmig, oder dreieckig sein. Die Ärmel sind am Oberarm weiter und laufen zum Handgelenk hin eng zu.

Verzierung der Säume mit einfachen Ziernähten oder andersfarbigem Stoffbesatz. **Keine aufgenähten Borten!**

Röhrenhose aus Wolle, die bis zum Knöchel reicht. Als weitere Bein- bzw. Fußbekleidung dienen Wickelgamaschen aus Wolle.

Lederne Wende-Halbschuhe. Hierbei kann man sich an den Funden, z. B. aus Scharstorf oder Ralswiek orientieren.

Einfacher Rechteckmantel aus Wolle. Zum Verschluss des Mantels dient eine einfache Knochennadel mit breitem Kopf, ansonsten wird mit Nestelbändern oder Knebelschlaufen verschlossen. Keine Fibeln.

Als Kopfbedeckung sind spitzkonische Mützen aus Wolle zu verwenden. **Keine Wiki-Zipfelmützen!**

### **Bekleidung Frauen:**

Das Oberkleid besteht aus Wolle, das Unterkleid aus ungefärbter feiner Wolle oder Leinen. Das Ober- und Unterkleid geht bis zu den Knöcheln. Die Ärmel sind oben weiter und werden zum Handgelenk hin enger. Bei Beiden gilt auch wieder der „Rechteck-Schnitt“, mit Geren an den Seiten, um die Schrittweite hinzukriegen. Verzierung der Säume mit einfachen Ziernähten oder andersfarbigem Stoffbesatz. **Keine aufgenähten Borten!**

Das Schuhwerk und der Mantel nebst Verschlüssen entsprechen dem der Männer.

Schmuck: Kette mit einzelner Glasperle oder einfachem Bernsteinanhänger.

Frauen mit kurzen Haaren tragen ihr Haar mit einem (wie auch immer gewundenem und mit befestigtem) Tuch bedeckt.

### **Weitere Ausstattung für Männer und Frauen:**

Kammgewebte Stoffgürtel aus Wolle, naturfarben oder gefärbt.

Das Gebrauchsmesser wird in einer einfachen dreieckigen vernähten Lederscheide am Stoffgürtel getragen.

Feuerzeug, Kamm, Pinzette und Schlüssel werden direkt am Gürtel befestigt, oder in einem Lederbeutel verwahrt, der gleichfalls am Gürtel getragen wird.

Eine Alternative wären einfache Stoffbeutel - Bitte ohne Stickereien - mit einem Trageband aus Wolle oder anderer natürlicher Faser.

### **Lagerausstattung und Zelte**

Für die Veranstaltung 2019 bleiben nach wie vor alle frühmittelalterlichen Zelttypen zugelassen.

## **Bewaffnung:**

Infanterie

Speere mit einfacher Lanzenspitze (Ein- oder Zweihändig geführt). Die maximale Länge beträgt 2,50 m.

Schmalaxt, einhändig, z.B. Westphalen Typ 7

Langes Messer, Länge der Schneide zwischen 19 cm und 35 cm, in einfacher dreieckiger Scheide.

**Schwerter sind nur für Kämpfer der Klasse 2 nach der Rüstungsklasse – Tabelle des Projektes Eisenwald zugelassen.**

Bogenschützen:

Langbogen, aus heimischem Holz mit maximal 40 lbs

24 Pfeile mit Bluntspitzen.

Der Köcher aus Leder, ohne Punzierungen oder anderem Schmuck, wird seitlich an der Hüfte getragen.

## **Rüstung:**

Die Masse der Stammeskrieger kämpft in ihrer Alltagskleidung.

Wir empfehlen eine moderne Körperpanzerung, die „unsichtbar“ unter der Bekleidung getragen wird.

Hierzu empfehlen wir folgende Sicherheitsausrüstung, auch wenn diese natürlich nicht belegt ist:

- **Mütze mit eingebautem Kopfschutz (Anstoßkappe)**
- **Handschuhe**
- **Gelenkprotektoren**
- **Suspensorium**
- **Unterarmschützer**
- **Schienbeinschützer**
- **Zahnschutz.**

Rundschild mit mindestens 80 cm Durchmesser ohne Schildbuckel.

Bei der Bemalung der Schilde sind Thorshämmer und ähnliche Wiki-Motive, sowie Swastiken o.ä. zu vermeiden.

Helme:

Im Fundgut unserer betrachteten Epoche, Region, Kulturen liegen keine Funde von Helmen vor. Wer aus persönlichem Sicherheitsempfinden unbedingt einen Helm tragen möchte, sollte sich an folgenden Helmtypen orientieren:

Spangenhelm, Kammhelm und Bandhelm mit und ohne Nasal, mit und ohne Wangenschutz, mit und ohne Kettengeflecht. Bei Unsicherheit erkundige man sich bei den Kitguide - Autoren, ob der gewünschte Helmtyp für das Schlachtfeld zugelassen ist.

Bei weiteren Fragen wendet Euch an:

[alexander.kruecke@t-online.de](mailto:alexander.kruecke@t-online.de) oder

<https://www.facebook.com/alexander.kruecke>

**Darstellungsbeispiele Slawen**





